



VORANKÜNDIGUNG
1. MAI

Miltenberg, 29. April

- Arbeitnehmerempfang um 17 Uhr im Schiffahrtsmuseum in Würth am Main

Aschaffenburg, 1. Mai

- 8 Uhr Weißwurstfrühstück der IG Metall Jugend
- 10 Uhr Demozug von Linde Werk I zum Theaterplatz
- 11 Uhr Kundgebung am Theaterplatz
- 12 Uhr Maifest am Karlsplatz

Lohr, 1. Mai

- 10.30 Uhr Fröschoppen
- 11 Uhr Kundgebung am Oberen Marktplatz

TERMINE

- 2. April, 17 Uhr Regionstreffen Miltenberg
- 9. April, 16.30 Uhr Regionstreffen Alzenau
- 10. April, 16.30 Uhr Ortsjugendkonferenz
- 24. April, 17.30 Uhr Delegiertenversammlung
- 25. April, 16.30 Uhr Ortsjugendausschuss
- 29. April, 13 Uhr Ortsvorstand

Aktuelle Termine im Internet:



Die Transformation der Arbeit

»New Work«: digital – konzertiert – aktiv – gestalten

Viele Betriebe verändern sich derzeit deutlich schneller als noch vor fünf oder zehn Jahren: Produkte werden digitalisiert und um Serviceleistungen ergänzt, Herstellungsprozesse werden mit neuer (digitaler Echtzeit-) Technologie ausgestattet und ganze Wertschöpfungsketten umorganisiert. Die internetbasierten Technologien werden bekannte Strukturen grundlegend verändern und haben dies schon getan. Dadurch werden sich weitere zahlreiche Möglichkeiten ergeben, die unter anderem mit einer Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsorts einhergehen. Damit verbunden sind weitreichende Folgen für die Beschäftigten.

Weil diese Veränderungen außergewöhnlich weitreichend sind, sprechen wir nicht mehr nur von

Wandel, sondern von Transformation. Diese umfasst: Digitalisierung und Industrie 4.0, aber auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Globalisierung, die Neugestaltung von Wertschöpfungsketten und den Trend zur Elektromobilität. Daher beteiligen wir uns auch mit zwölf Betrieben aus der Geschäftsstelle am »Transformationsatlas«. Wir machen eine Bestandsaufnahme und wollen für Chancen und Risiken der Transformation im Betrieb sensibilisieren und Impulse für die Betriebsräte und Vertrauensleute setzen.

Zudem: Seit mehr als einem Jahr arbeiten wir als Kooperationspartner mit der Hochschule Aschaffenburg und der KAB an einer wissenschaftlichen Expertise. »Wir haben die Auswirkungen auf Arbeits-

aufgaben und Arbeitsplätze, auf Arbeitsschutz und unsere Sozialversicherungen aus Blickrichtung der verschiedenen Akteure beleuchtet und entwickeln erste Lösungsansätze«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

Das Impulspapier mit dem Titel »Digital. Konzertiert. Aktiv. Die Transformation der Arbeitswelt gemeinsam gestalten« liegt jetzt vor. Es wurde beim New Work-Symposium am 14. März in der Hochschule der Öffentlichkeit vorgestellt und soll die Diskussion zur Transformation im Betrieb und in Richtung Gewerkschaftstag unterstützen. Bei Interesse können Exemplare von der IG Metall-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden. Wir freuen uns über Eure Anregungen.

35-Stunden-Woche – die IG Metall verbindet!

Kollege Martin Englert erinnert sich: »Es war am 4. Mai 1990, die Kolleginnen und Kollegen der damaligen Leybold AG in Hanau trafen sich zum Streik für die 35-Stunden-Woche. Ich war aus dem Alzenauer Werk mit dabei. Als Ute Wilken kurz nach draußen kommt, wird sie von mir überredet, mit zu streiken. Das war sehr mutig von ihr, schließlich war sie noch nicht lange in der Firma und arbeitete »in der Höhle des Löwen« – im ersten Stock, auf der



Foto: IG Metall Aschaffenburg

Zu Besuch: Ute und Martin

Etage der Personalabteilung und des Vorstands«. Ute ergänzt: »Da hatte sich keiner getraut.«

Und die Folgen: Beim Streik verabredeten sich die beiden zum ersten Mal und feiern dieses Jahr ihren 27. Hochzeitstag.

Auch für die IG Metall war es ein erfolgreicher Tag. Im Tarifgebiet Nordwürttemberg-Nordbaden wurde – als Pilotabschluss – die Einführung der 35-Stunden-Woche (ab 1995) vereinbart.

Wir wünschen Ute und Martin alles Gute und weitere mindestens 27 Jahre glückliche Zweisamkeit.

Bei RSE wurde erstmals ein Betriebsrat gewählt

Wir haben seit einigen Wochen die Einleitung der Betriebsratswahl bei Recall Services Europe (Abspaltung Joyson, ehemals Takata) unterstützt. In der ersten Wahlversammlung wurden der Wahlvorstand gewählt, die Kandidatinnen und Kandidaten

gesammelt und die Wahl erläutert. Am 29. Januar standen den 30 Wahlberechtigten sechs Kandidatinnen und Kandidaten für ein dreiköpfiges Betriebsratsgremium zur Wahl. Der Betriebsrat wurde mit einer Wahlbeteiligung von 86,67 Prozent gewählt.

Wir gratulieren der Kollegin und den beiden Kollegen zur inzwischen erfolgten Aufnahme der Betriebsratsarbeit und freuen uns auf die Fortführung der guten Zusammenarbeit für die Mannschaft bei der RSE.